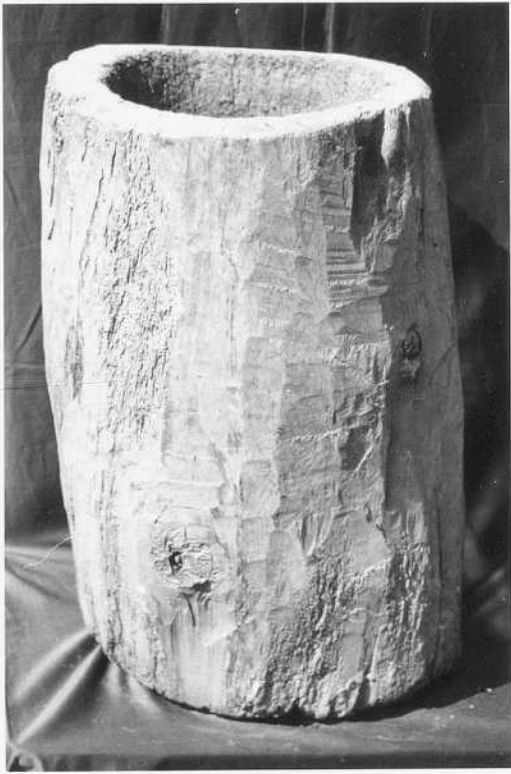


Gerstenstampfe



Dieses Gerät und seine Verwendung sind fast ganz der Vergessenheit anheimgefallen. Von den befragten alten Bergern konnte sich noch einer schwach daran erinnern, dass dieses Gerät verwendet wurde. Dr. Robert Wildhaber, der 1947 in Klosters GR noch eine solche Gerstenstampfe für das Schweizerische Museum für Volkskunde in Basel auftreiben konnte, durfte dort von einem alten Mann etwas über die Art ihrer Verwendung erfahren und kann uns einige Auskunft geben. Auch unsere Gerstenstampfe muss in ähnlicher Art verwendet worden sein, da es sich im Prinzip um das gleiche Gerät handelt, wie Dr. Wildhaber es in Klosters gefunden hat.

Die Gerste wurde früher auch in Triesenberg sehr viel angebaut. Das nicht zuletzt deshalb, weil diese Getreideart auch in höheren Regionen, vornehmlich an sonnigen Lagen, sehr gut gedeiht. So erzählt ein alter Triesenberger Bauer, dass er einmal in der "Foppa" (oberhalb Masescha) auf einer bestimmten Ackerfläche beinahe den doppelten Ertrag an Gerste geerntet habe, wie normalerweise auf